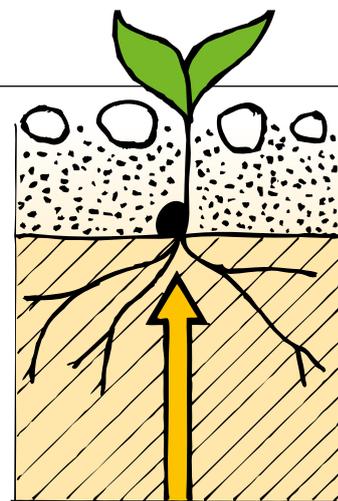


# Boden schonende Saatbettbereitung

Hans Güttler, Güttler Maschinenbau GmbH, Kirchheim-Teck



Ideales Saatbett

## Feuchte Böden ablüften lassen, rückfestigen

Schwere Böden können bei der Saatbettbereitung zu Mais Probleme bereiten: Sie trocknen nur langsam und zögerlich ab, so dass man sich gerne dazu hinreissen lässt, zu feucht zu säen und die Maissaat in verschmierte Bodenhorizonte ablegt. Sauerstoffmangel in der Krume, unzureichende Bodenerwärmung, mangelhafte Wurzelbildung und somit schlechte Bestandsentwicklung sind die unweigerlichen Folgen.

Verschärft wird diese Problematik noch durch hohe Güllegaben sowie durch den Witterungs-

*Die notwendige Rückverfestigung wird bei der Saat mit der Prismenwalze erreicht.*

verlauf der letzten Jahre. Oft konnten wir im Frühjahr zu Mais lange nicht auf die Flächen, weil es zu nass und auch zu kalt war. Wenn es schließlich los gehen konnte, gab es schon fast sommerlich anmutende Temperaturen. Stellenweise fehlte die Wintergare ganz bzw. war wegen hoher Niederschläge im Frühjahr nicht mehr vorhanden.

Jede Saatbettbereitung in solchen Situationen bedeutet automatisch, dass man feuchten, klebrigen Boden nach oben holt, der von den Nachläufern nicht gekrümelt werden kann, sondern nur plastisch geknetet wird. Moderne Nachlaufwalzen meistern solche Verhältnisse zwar ohne Verstopfungen, als Ackerbauer muss man sich aber fragen, ob das, was technisch machbar ist, auch ackerbaulich sinnvoll ist.

Geht es darum, ein Saatbett zu bereiten, oder wollen wir „töpfen“?

Aus diesen Überlegungen stellt sich bei der Maissaatbettbereitung die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, zunächst ganz auf ein Rückfestigen des Bodens zu verzichten, ihn ohne Nachläufer zu bearbeiten und ablüften zu lassen. Sehr gut geeignet ist beispielsweise eine Groß-Federzahnegge mit einem einfachen Striegel zum Einebnen. Damit lässt sich der Boden einebnen, krümeln und lüften. Die notwendige Rückfestigung nimmt man besser später vor, indem bei der Saat eine Frontwalze eingesetzt wird.

Der Boden soll nur etwas antrocknen, er darf keinesfalls austrocknen, sonst fehlt das notwendige Keimwasser. Sobald der Boden etwas abgelüftet ist, wird ihn die Frontwalze beim



# Anbau



Die Groß-Federzahnegge lässt sich nicht nur zur Saatbettbereitung einsetzen, sondern eignet sich auch zur flachen Stoppelbearbeitung.

Säen nicht mehr wie Kaugummi kneten, sondern entlang seiner Lebendverbauung krümelnd und ohne Schadverdichtungen rückverfestigen. Es entsteht so ein krümeliges, gut abgesetztes Saatbett, das sowohl das Kapillarwasser an die Saat heran führt als auch einen optimalen Gasaustausch und schnelles Erwärmen gewährleistet. Also optimale Bedingungen für rasche, gleichmäßige Feldaufgänge und vitale Bestände.

## Saatbettbereitung und Rückfestigung in getrennten Arbeitsgängen

Aufgrund dieser Erfahrungen hat sich die Firma Güttler bei der Entwicklung ihrer Groß-Federzahnegge deshalb ganz bewusst aus ackerbaulichen Gründen dazu entschlossen, ein Gerät ohne Walzen-Nachläufer zu bringen. Zur Rückfestigung bei der Saat steht mit der Prismenwalze in sechs verschiedenen Bauformen ein breites Spektrum an Frontwalzen zu Verfügung. Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten findet sich für jeden Betrieb das passende System, eventuell auch mit Vorwerkzeugen. Die Vorteile davon, Saatbettbereitung und Rückverfestigung in getrennten Arbeitsgängen vorzunehmen, sprechen für sich:

- Schnellere Bodenerwärmung
- Stabile Krümelstruktur
- Bessere Sameneinbettung, keine Schmierzonen
- Mechanische Unkrautbekämpfung – die bei der Bearbeitung herausgezogenen Unkräuter vertrocknen
- Leichtere Bodenbearbeitungsgeräte, geringerer Energieverbrauch, kürzere Wendezeiten, weniger Verdichtung auf der Anwand
- Ausgewogene Achslastverteilung beim Säschiepper. Beim Transport und Wenden ist die Frontwalze das notwendige Gegengewicht zu den Sägeräten.

### Hans Güttler

Fon 0 70 21/9 85 70

Fax 0 70 21/98 57 20

[hans.guettler@guettler.de](mailto:hans.guettler@guettler.de)

# Coupon

Sehr geehrter  
Leser,

Sie erhalten von uns die **Innovation**. Nutzen Sie bitte für Ihre Mitteilungen diesen Coupon. Senden/Faxen Sie ihn an: Verlag Th. Mann, Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen, Fax 0209/9304-185



Ich habe die **Innovation** zum ersten Mal bekommen und möchte sie auch in Zukunft lesen:



Ich möchte, dass auch mein Nachbar/Freund/Kollege die **Innovation** erhält.



Ich möchte **Innovation** künftig nicht mehr erhalten.



Ich habe folgende Adressänderung:

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Wohnort

Telefon

Fax

E-Mail

Kundennummer

Nummer bitte hier eintragen, wenn vorhanden



Branche



Landwirt:

LF gesamt

Raps ha

Getreide ha

Mais ha

Grünland ha



Wissenschaftler



Berater



Student



Sonstiges



Händler

